

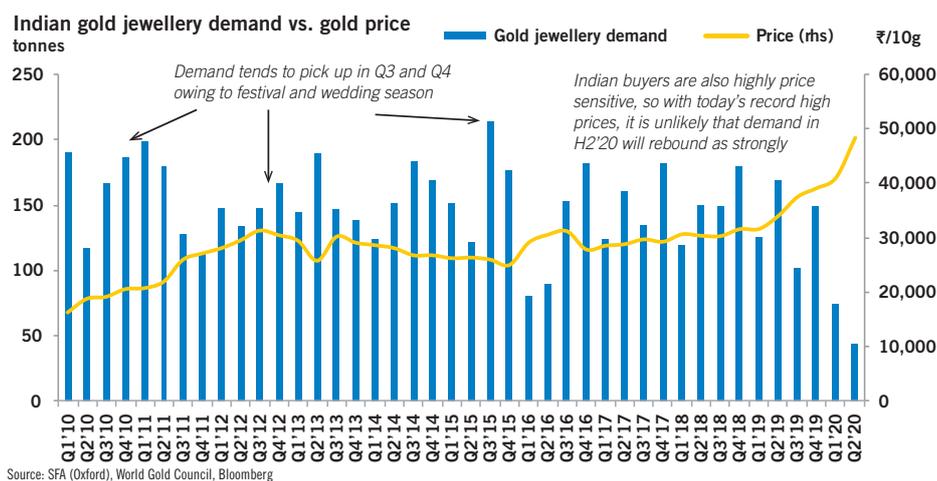


IM FOKUS

Die typische saisonal stärkere Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte wird den Rückgang der Goldnachfrage nicht verhindern.

Für gewöhnlich zieht in Asien die Nachfrage nach Goldschmuck in der zweiten Jahreshälfte, an, wenn in den Ländern der Region Feiertage und zahlreiche Feste einen Anlass zum Kauf bieten. In China ist die erste Oktoberwoche die Nationaltagswoche („National Day Golden Week“), in Indien finden in der ersten Novemberwoche die Feste Dhanteras und Diwali statt, die als glückbringende Zeit für Goldkäufe gelten. Auf die Festzeit folgt in Indien die Hochzeitssaison, die ebenfalls zu einer höheren Nachfrage nach Goldschmuck führt. Trotz des für Indien schlechten wirtschaftlichen Ausblicks, der sich durch die Coronavirus-Pandemie nochmals eingetrübt hat, beabsichtigen TRA Research zufolge 65% der Verbraucher Käufe anlässlich Diwali – Schmuck wird hierbei eine besonders hohe Priorität eingeräumt.

In Indien bietet eine gute Regenzeit der Goldnachfrage im vierten Quartal Unterstützung. Etwa zwei Drittel der indischen Goldnachfrage entfallen auf ländliche Gebiete, wo die Einkommen stark von landwirtschaftlichen Erträgen und somit einer guten Regenzeit abhängen – hohe Erträge führen zu höheren Ausgaben für Goldschmuck. Die Regenzeit in Indien begann gut, Ende Juni lag die Niederschlagsmenge 18% über dem Langzeitdurchschnitt. Für den weiteren Jahresverlauf werden Niederschläge im Umfang des Langzeitdurchschnitts erwartet, was die Aussichten auf eine gute Ernte verbessert.



Der hohe Goldpreis und die angespannte wirtschaftliche Lage in Indien hemmen jedoch die Goldnachfrage. Der lokale Goldpreis verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf einen Anstieg um 42%, sodass Gold trotz einer guten Regenzeit für einige Verbraucher zu teuer sein dürfte. Der durchschnittliche lokale Goldpreis in Indien (₹/10g) liegt bereits 28% über dem Niveau von 2019. Die Nachfrage nach Goldschmuck ist in Indien im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 74% eingebrochen, womit die Nachfrage in der ersten Jahreshälfte auf nur 152,2 t sank und damit 52% niedriger war als im Vorjahreszeitraum.

Der Kauf von Goldschmuck dürfte auf Jahressicht deutlich sinken, da die für das dritte und vierte Quartal erwartete Erholung nicht ausreichen dürfte, um die Nachfrageverluste der ersten Jahreshälfte zu kompensieren. Selbst für den Fall, dass die Schmucknachfrage in der zweiten Jahreshälfte so hoch wie 2019 ist (250,6 t), würde die Gesamtjahresnachfrage in Indien noch immer einen Rückgang um 32% verzeichnen (im günstigsten Fall). Realistisch betrachtet dürften der hohe lokale Goldpreis und der schwache wirtschaftliche Ausblick wahrscheinlich sogar eine noch geringere Goldnachfrage zur Folge haben.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.944	-4,16%	2.050	10.08.2020	1.863	12.08.2020
€/oz	1.643	-4,63%	1.740	10.08.2020	1.591	12.08.2020

Nach einem der größten Kursrückgänge innerhalb eines Tages erholte sich der Goldpreis vergangene Woche. Zuvor hatte er binnen eines Tages um fast 6% nachgegeben, während Anleiherenditen stiegen wurden sichere Anlagen verkauft. Der Goldpreis hat die im bisherigen Monatsverlauf erzielten Kursgewinne abgegeben und notiert weiterhin unterhalb von 2.000 \$/oz. Kurzfristig befindet der Goldpreis sich in einer Konsolidierungsphase und könnte kurzfristig weiter nachgeben. Mittelfristig jedoch dürften die politische und wirtschaftliche Unsicherheit in den USA für ein dauerhaft hohes Investoreninteresse sorgen.

Nachdem der Kongress vor der Sommerpause keine Einigung über neue Konjunkturhilfen erzielte, erließ US-Präsident Trump per Erlass Teile eines Konjunkturpakets. Ein zweites Konjunkturpaket ist weiterhin möglich; allerdings strebt das von den Demokraten dominierte Repräsentantenhaus ein Volumen von 3 Billionen US-Dollar an, während der von den Republikanern dominierte Senat lediglich eine Billion US-Dollar für angemessen hält – die Vorstellungen der beiden Parteien gehen also sehr weit auseinander. Neben der wirtschaftlichen Lage wird in den USA in den kommenden Monaten zunehmend die Präsidentschaftswahl in den Fokus rücken. Der von den Demokraten nominierte Joe Biden hat vergangene Woche seine Kandidatin für das Amt des Vizepräsidenten bekannt gegeben.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	26,65	-4,32%	29,41	10.08.2020	23,45	12.08.2020
€/oz	22,52	-4,77%	24,96	10.08.2020	20,01	12.08.2020

Der Silberpreis folgte letzte Woche der Abwärtsbewegung des Goldpreises und sank um fast 15%, was einem der stärksten Preisrückgänge innerhalb eines Tages seit 2008 entspricht. Er notiert jedoch weiterhin oberhalb von 25 \$/oz.

Hohe Preise für Solarmodule könnten eine Verschiebung von Photovoltaikprojekten bis ins nächste Jahr zur Folge haben. Explosionen in der Fabrik des chinesischen Polysilizium-Herstellers GCL-Poly Energy im vergangenen Monat führten zu einem Anstieg des Preises für Polysilizium, einem Rohstoff, der in Solarzellen verwendet wird. Seit

dem Vorfall im Juli, der mit 48.000 t Polysilizium 10% des weltweiten Angebots vernichtete, stieg der Preis um beinahe 50%. Die Fabrik dürfte für etwa neun Monate außer Betrieb sein. Die sinkenden Kosten für Solarmodule unterstützten den Aufstieg der Solarenergie in den vergangenen zehn Jahren, doch ein höherer Preis für Polysilizium wegen Angebotsengpässen könnte zur Verschiebung von Projekten führen – dies dürfte die Silbernachfrage beeinflussen. Silber-Leitpaste ist essenzieller Bestandteil von Solarzellen, 2019 entfielen dem Silver Institute zufolge 20% (98.700 Unzen bzw. 3,1 t) der industriellen Silbernachfrage auf diese Endanwendung.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	954	-0,01%	1.008	10.08.2020	917	12.08.2020
€/oz	806	-0,54%	855	10.08.2020	782	12.08.2020

In Westeuropa hat sich die Anzahl von KFZ-Neuzulassungen im Juli dramatisch verbessert. Der Rückgang betrug lediglich 2,2% auf 1,16 Mio. Fahrzeuge – im Vergleich dazu betrug er im Juni noch 24,8%. Die annualisierte Verkaufsrate stieg von 10,3 Mio. Fahrzeugen im Juni auf 14,3 Mio. Fahrzeuge; dies entspricht jedoch noch immer einem Nachfragerückgang um 24% im Gesamtjahr (*Quelle: LMC Automotive*). Der starke Absatz in Frankreich (+3,9%) und Spanien (+1,1%) wird auf die von den jeweiligen Regierungen gesetzten Kaufanreize zurückgeführt. In Italien sank der Absatz um 11%, da Verbraucher die Anschaffung bis zum Inkrafttreten von Subventionen am 01. August

aufschoben. In Großbritannien führten Nachholeffekte zu einem Absatzwachstum von 11,3%, obwohl das Land im zweiten Quartal, als das BIP um mehr als 20% einbrach, den stärksten wirtschaftlichen Einbruch in Europa erlitt und in die tiefste Rezession seiner Geschichte fiel. Eine zweite Pandemiewelle oder lokale Ausbrüche des Coronavirus stellen die größte Bedrohung für eine Erholung des europäischen Automobilmarkts dar. Europa ist der weltweit größte Markt für Dieselfahrzeuge: 2019 entfiel eine Nachfrage von 1.040.000 Unzen (32,3 t) Platin auf die Region, doch der Marktanteil ist rückläufig. Nach Angaben des Europäischen Automobilherstellerverbands (ACEA) lag



EDELMETALLÜBERBLICK

der Anteil von Dieselfahrzeugen an den Neuzulassungen in der EU 2016 noch bei 49,2% – 2019 waren es nur noch 30,5%. Die resultierenden Einbußen der Platinnachfrage belaufen sich auf etwa 590.000 Unzen (18,4 t). Auf Grund der Auswirkungen der Pandemie und der schwachen Nachfrage nach Dieselfahrzeugen wird erwartet, dass die Nachfrage um weitere 300.000 Unzen (9,3 t) sinken wird. Der Platinpreis behauptete sich in der vergangenen Woche relativ gut, doch vor dem Hintergrund des Angebotsüberschusses erscheint ein Preis von mehr als 900 \$/oz teuer.

Am Freitag hatte Sibanye-Stillwater zur Erinnerung an die 44 Personen, die während des Bergarbeiterstreiks 2012 verstarben, zum „Marikana Memorial“ eingeladen. Professorin Thuli Madonsela hielt die Gedenkrede. Im Juni 2019 hatte Sibanye-Stillwater das Unternehmen Lonmin akquiriert, das die Marikana-Mine betrieben hatte.

46 Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.140	0,36%	2.317	10.08.2020	2.079	11.08.2020
€/oz	1.809	0,00%	1.964	10.08.2020	1.773	11.08.2020

Das Sekundärangebot von Palladium könnte in diesem Jahr um 25% sinken. Trotz der Ausgangsbeschränkungen förderte der hohe Palladiumpreis im ersten Quartal das Recycling von Abgaskatalysatoren. Der hohe Preis motivierte Schrottplatzbetreiber bis in den April hinein zum Verkauf von verfügbarem Material, anschließend sank jedoch im Mai und Juni die Verfügbarkeit und die Verkäufe flachten ab. Nach Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen wurde der Recyclingbetrieb schrittweise wieder aufgenommen, der Materialfluss wird jedoch wahrscheinlich noch über die zweite Jahreshälfte gedämpft bleiben. Das Sekundärangebot von Palladium könnte

daher 2020 – in Abhängigkeit von der Verschrottungsrate von Altfahrzeugen – um etwa 500.000 Unzen (15,6 t) zurückgehen. Recycling trägt etwa 25% zum weltweiten Gesamtangebot von Palladium bei, was etwa 2,6 Mio. Unzen bzw. 80,9 t entspricht.

Trotz eines Rückgangs des Palladium-Recyclings wird erwartet, dass auf dem Markt in diesem Jahr beinahe Gleichgewicht herrschen wird; auch Nornickel gab in seinem Halbjahresbericht diese Prognose ab. Der Palladiumpreis dürfte daher eher sinken.

45 Rh 44 Ru 77 Ir Rhodium, Ruthenium, Iridium

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$11.350/oz	\$295/oz	\$1.650/oz
Vorwoche	\$10.450/oz	\$295/oz	\$1.650/oz

Nachdem der Rhodiumpreis sich zwei Monate lang seitwärts bewegte, gewinnt er nun an Dynamik. Dank einer robusten Nachfrage der chinesischen Hersteller stieg der Rhodiumpreis vergangene Woche auf 11.350 \$/oz. Vor dem Hintergrund der schwankenden Nachfrage im Rest der Welt bewegen sich die Handelsvolumen auf einem

eher niedrigen Niveau, die Leihraten blieben unverändert. Ruthenium und Iridium blieben sowohl bei dem starken Preisanstieg als auch der darauf folgenden Preiskorrektur außen vor, die Preise für beide Metalle blieben eine weitere Woche unverändert.

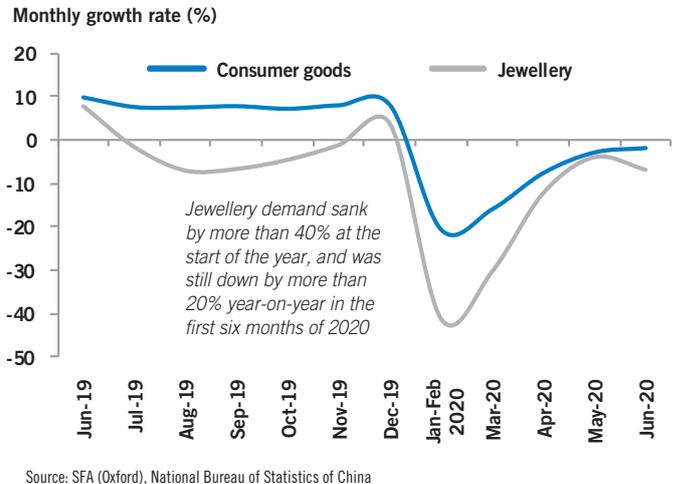


MARKTINDIKATOREN

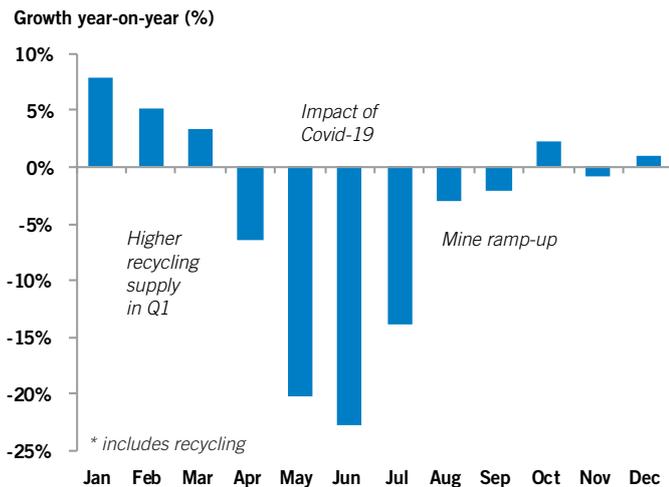
Silver price



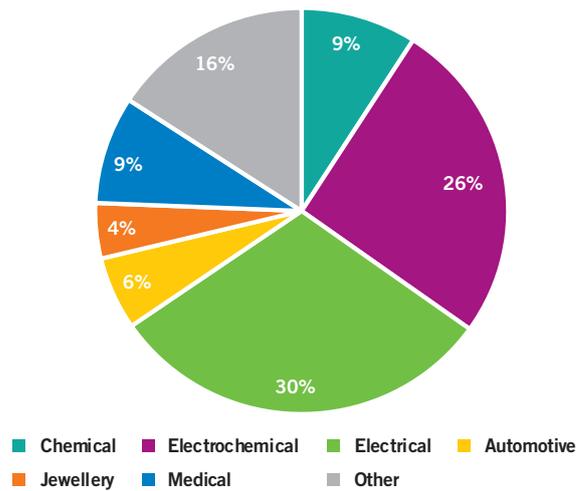
China jewellery sales



2020 3E PGM supply* vs. 2019



Iridium demand 2019



Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

www.herae.us/trading-market-report

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.